VEBKO ONLINE-HILFE

Einstellungen des Raums "Distance", Folge 2

Kategorie	**tester**
Abschnitt	**AMT Distance Modul**
Sprache	**Deutsch**
Erstellt am	**2026-11-03**

1 Imported Content

Im Abschnitt "Time" wird zunächst die Einspritzzeit vor dem Fehler in "Prefault Time" eingegeben. In Fällen, in denen die "PTs" Einschaltstrom ziehen, durch Überprüfung "Ramp in Prefault" Option, ist es möglich, die Wellenform des Spannungssignals in Vorfehler in Form einer Rampe zu erhöhen, um zu verhindern, dass die Spannung wegen des gezogenen Einschaltstroms nicht mehr ansetzt. In "Max Fault Time" wird die maximale Fehlerinjektionszeit in Form von "Abs" oder "Rel" angegeben, die selbst aus drei Teilen besteht. In "Max Fault Time" wird die maximale Zeit der Fehlereinspeisung in Form von "Abs" oder "Rel" angegeben, die selbst aus drei Teilen besteht. Beachten Sie, dass, wenn in einem "Shot"-Punkt die "Max Fault Time" kürzer als die maximal zulässige "Trip"-Zeit ist, das Ergebnis der Auswertung falsch ist. Wenn Sie das Feld "Max Fault Time (Abs)" verwenden, müssen Sie eine Zeit in Sekunden für die maximale Zeit der Fehlereinspeisung eingeben (für alle Punkte); Um die Testgeschwindigkeit zu erhöhen, können Sie jedoch die Option "Max Fault Time (Rel)" verwenden.

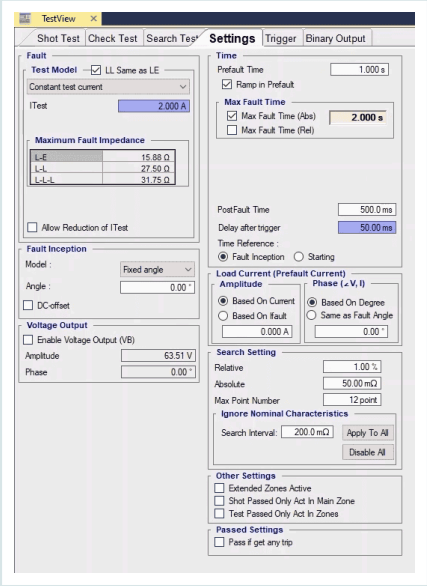


Abbildung 1

Wenn Sie diese Option aktivieren, werden drei weitere Optionen angezeigt. Durch Eingabe einer Zahl in "Add %of Tnom" entspricht die Zeit der Fehlereinspeisung in jedem Punkt der Nominalzeit des Prüfpunkts plus Prozentsatz der in diesem Feld eingegebenen Nominalzeit. Das bedeutet, dass die maximale Zeit der Fehlereinspeisung 105 Prozent der Prüfnennzeit beträgt, wenn die Prüfzeit 10 Sekunden beträgt und 5 Prozent in dieses Feld eingegeben werden. Aber im Feld "Add Absolute" wird die Zeit der Fehlereinspeisung als Summe der nominalen Auslösezeit des Prüfpunktes plus der in diesem Feld eingegebenen Zeit eingegeben. Wenn die Zeit in diese 3 Felder eingegeben wird, wählt die Software den höchsten Wert aus. Für Punkte, die in der keine Auslösezonen liegen, ist es möglich, im Feld "No Trip Time" eine separate Zeit einzugeben.

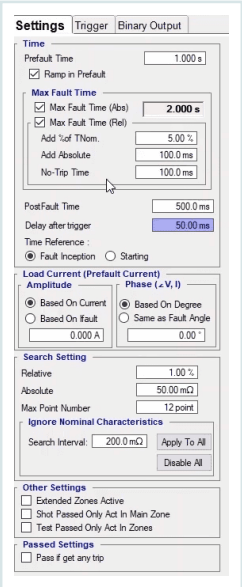


Abbildung 2

In "Post Fault Time" wird die Injektionszeit nach dem Fehler eingegeben. "Delay after Trigger", wird verwendet, um die Zeittrigger einzugeben. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf das zugehörige Feld klicken und "Go to Linked Value" auswählen, können Sie sehen, dass es mit "CB Trip Time" verknüpft ist und sie bei Bedarf durch den gewünschten Wert ersetzen können, indem Sie "Remove Link" auswählen. In "Time Reference" wird durch Auswahl von "Fault Inception" die Auslösezeit durch Einspeisung eines Fehlers aus dem Zeitpunkt berechnet. Aber durch Auswahl von "Start" wird der "Trip" ab dem Zeitpunkt berechnet, an dem der Anregekontakt vom Relais empfangen wird. Im Abschnitt "Load Current (PreFault Current)" können Sie die Einstellungen für die Phase und den Strom in Bezug auf Vorfehler festlegen. Im Abschnitt "Amplitude" wird durch Auswahl des Optionsfeldes "Based on Current" der Vorfehlerstrom in Ampere eingegeben, der für alle Prüfpunkte gleich ist. Durch Auswahl von "Based on IFault" wird der Vorfehlerstrom jedoch entsprechend dem Fehlerstrom eingegeben, der sich für jeden Schusspunkt unterscheidet. Im Abschnitt "Phase" wird durch Auswahl des Optionsfelds "Based on Degree" der aktuelle Winkel in Vorfehler eingegeben, der für alle Schusspunkt gleich ist, aber durch Auswahl des Optionsfelds "Same as Fault Angle" ist der Winkel Vorfehlerstrom derselbe wie der Fehlerstromwinkel, der sich für jeden Punkt unterscheidet.

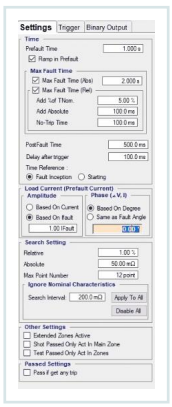


Abbildung 3

Im Abschnitt "Search Setting" werden die Einstellungen für Suchprüfung angegeben. Wie bereits erwähnt, kommt eine Suchprüfung nur dann zu einem Abschluss, wenn eine der drei Bedingungen dieses Abschnitts erfüllt ist. Die erste Bedingung ist "Relative", d.h. wenn die Differenz zwischen dem Testpunktwert und dem vorherigen Punkt kleiner als der in diesem Feld angegebene Prozentsatz ist, ist genau dieser Punkt das Ergebnis der Prüfung. Die zweite Bedingung ist "Absolute", was bedeutet, dass, wenn die Differenz zwischen dem Prüfpunkt und dem vorherigen Punkt kleiner als der in diesem Feld angegebene Wert ist, genau dieser Punkt das Ergebnis des Tests ist. Die dritte Bedingung ist "Max Point Number", was bedeutet, dass die Prüfung so oft wie die Anzahl der in diesem Feld eingegebenen Punkte am Max und der letzte Punkt ist das Ergebnis der Prüfung durchgeführt werden. Wenn jedoch aus irgendeinem Grund die für das Relais ermittelte Nennkennlinie nicht verfügbar ist, können Sie den Abschnitt "Ignore Nominal Characteristic" verwenden. Dabei ignoriert die Software die vorhandene Kennlinie. Dann, basierend auf dem Schritt in "Search Interval" eingegeben, fügt es Aufnahmen auf die Suchgerade. Beispielsweise wird eine Linie im Abschnitt "Search Test" gezeichnet. Dann wird "200mΩ" als Wert für "Search Interval" eingegeben und "Apply to all" ausgewählt. Sie können sehen, dass einige Punkte mit dem gleichen Schritt in der Zeile der Suchgeraden hinzugefügt werden. Wenn Sie den Test ausführen, können Sie sehen, dass der Test vom niedrigsten Punkt aus beginnt und sobald eine der drei genannten Bedingungen erfüllt ist, erreicht der Test ein Ergebnis. Falls erforderlich, können Sie diese Option auch ignorieren, indem Sie "Disable all" wählen.

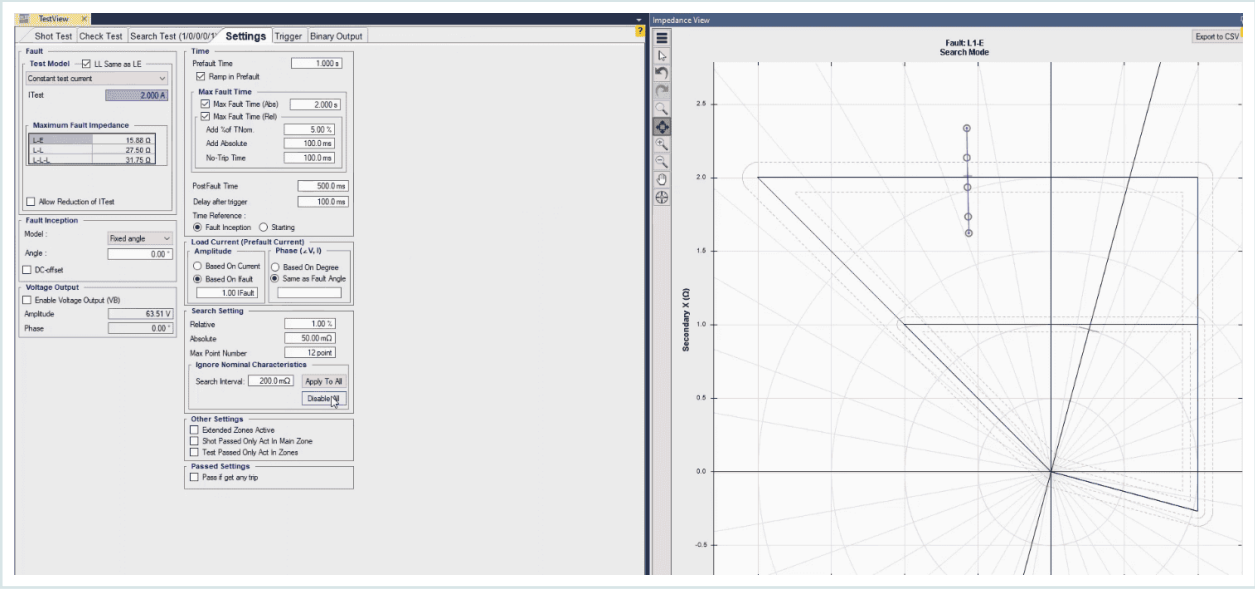


Abbildung 4

In “Other Setting” section, by selecting “Extended Zones Active”, if “Extended” zone is specified for the relay in “Zone Setting” section in “Test Object” window of “Distance” block, this zone is displayed in green color in “Impedance View” window and it is possible to evaluate the relay performance in

“Extended” zone mode. Behavior of an “Extensive” zone is the same as a normal trip zone. Note that, normally, extensive zones are active for a short period of time or they are activated by one of the binary inputs. If one of the “Binary Outputs” of the device is determined in “Hardware Configuration” setting as “Extended Zones Active” activator, this output can be simulated as a relay blade. You can see that by checking “Extended Zones Active” option, the “Extended Zone Active” blade is closed in “Binary Output” tab.

Wenn im Abschnitt "Other Setting" die Option "Extended Zones Active" ausgewählt wird, wenn im Abschnitt "Zone Setting" im Fenster "Test Object" des Blocks "Extended" die Zone für das Relais angegeben ist, wird diese Zone im Fenster "Impedance View" in grüner Farbe angezeigt und es ist möglich, die Relaisleistung im Modus "Extended" auszuwerten. Das Verhalten einer Übergreifzone ist das gleiche wie eine normale Reisezone. Beachten Sie, dass Übergreifzonen in der Regel für kurze Zeit aktiv sind oder als Relaiseingang durch Verbindung mit einer Klinge funktionieren. Wenn einer der Binärausgänge des Geräts in der Einstellung "Hardware Configuration" als Aktivator "Extended Zones Active" festgelegt ist, kann dieser Ausgang als Relais-Blade simuliert werden. Sie können sehen, dass durch Aktivieren der Option "Extended Zones Active" das Blatt "Erweiterte Zone aktiv" auf der Registerkarte "Binary Output" geschlossen wird.

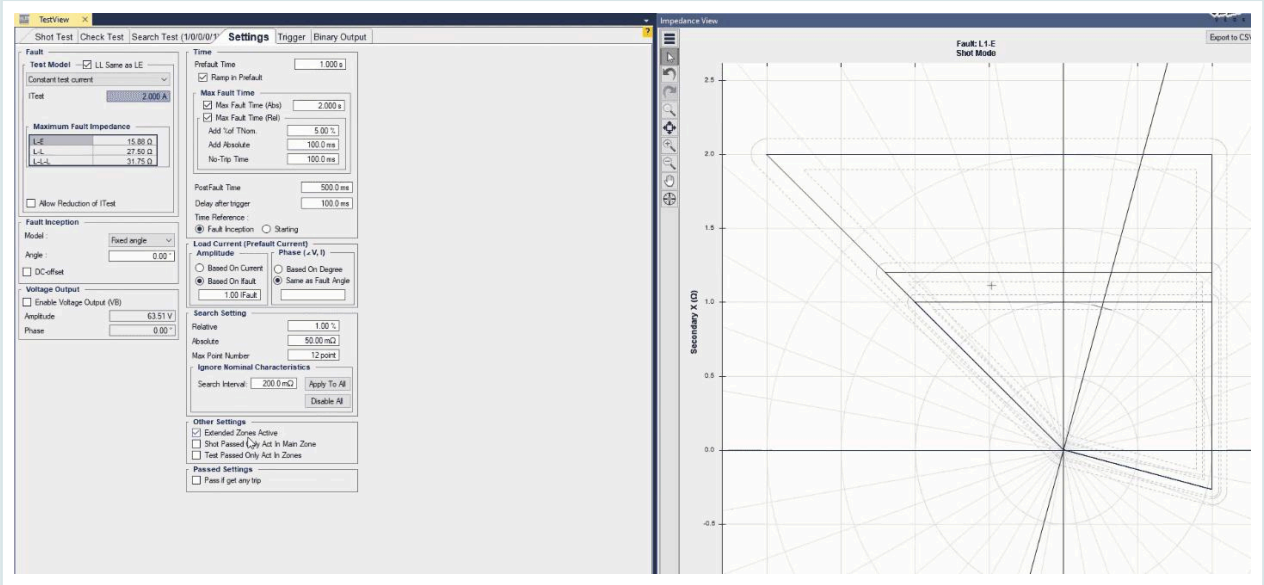


Abbildung 5

Wenn Sie die Option "Shot Passed Only Act in Main Zone" auswählen, wird der Test nur dann geprüft, wenn sich die Leistungszeit des Relais im Schusspunkt im zulässigen Bereich der Hauptzone befindet. Wenn diese Option z. B. aktiviert ist und den Toleranzen von Zone 2 ein Schuss hinzugefügt wird, wird der Test "Passes" durchgeführt, wenn das Relais nur in der Zeit von Zone 2 arbeitet, die "95" ms bis "150" ms beträgt; andernfalls, mit jeder anderen Leistung durch das Relais, der Test "Fails". Wenn diese Option jedoch nicht aktiviert ist, beträgt die zulässige Leistungszeit des Relais "95ms" bis "No Trip" und wenn das Relais an dieser Stelle keine Fahrt gibt, wird der Test "Passes" bestanden. Die

Option "Test Passed Only Act in Zones" wird für die Tests "Search", "Check" und "Shot" verwendet. Wenn Sie diese Option ankreuzen, wird der Test "bestanden", wenn die Relaisleistung innerhalb der Toleranzen liegt und nur die Zeit einer der beiden Zonen entspricht. Wenn beispielsweise diese Option aktiviert ist und ein Schuss in den Toleranzbereich der Zone 1 und der Zone 2 hinzugefügt wird, wenn das Relais in "28.5" bis "80" ms oder "95" bis "150" ms arbeitet, "besteht" der Test; Andernfalls schlägt der Test "Fehl" fehl. Dies kann auch für die Prüfungen "Check" und "Search" durchgeführt werden.

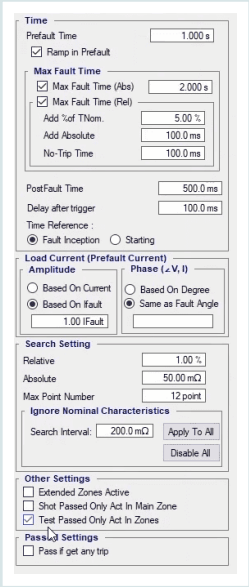


Abbildung 6

Im Register "Trigger" können Sie die gewünschte Binärdatei angeben, die die Anrege- und Auslösesignale des Relais empfangen und die Stromeinspeisung stoppen soll. Die Einstellungen und Erklärung dieses Abschnitts sind genau die gleichen wie für "Trigger" Raum und "Sequencer" erwähnt. Im Register "Binary Output", wenn es notwendig ist, dass das Relais die Bedingungen des Schlüssels zu sehen, ist es möglich, jede benötigte Spannung zum Binäreingang durch Binärausgang des Geräts durch Spannungen von Gruppen "A", "B" oder "Aux Dc" zu nehmen. Dieses Register hat drei Modi von "Prefault", "Fault" und "Post Fault" und es ist möglich, jeden von ihnen separat zu verwalten.

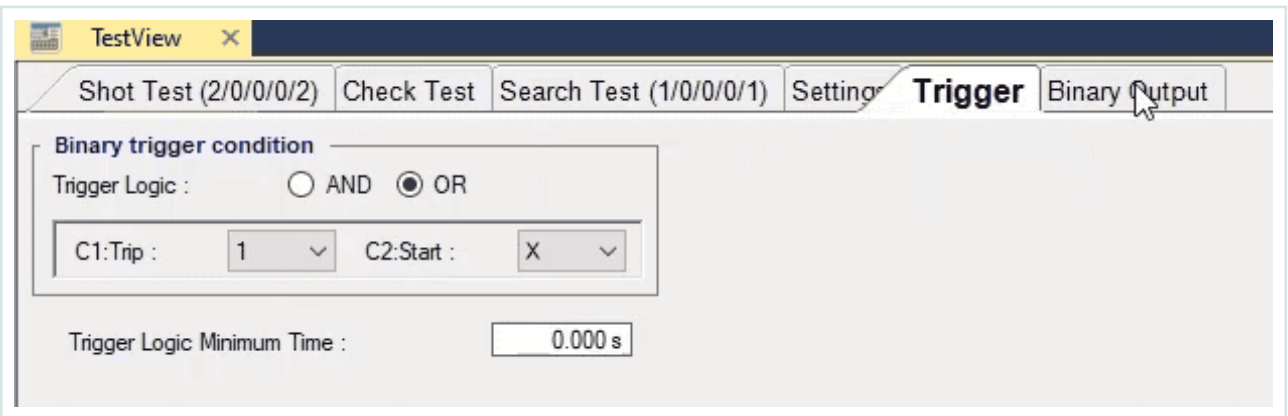


Abbildung 7

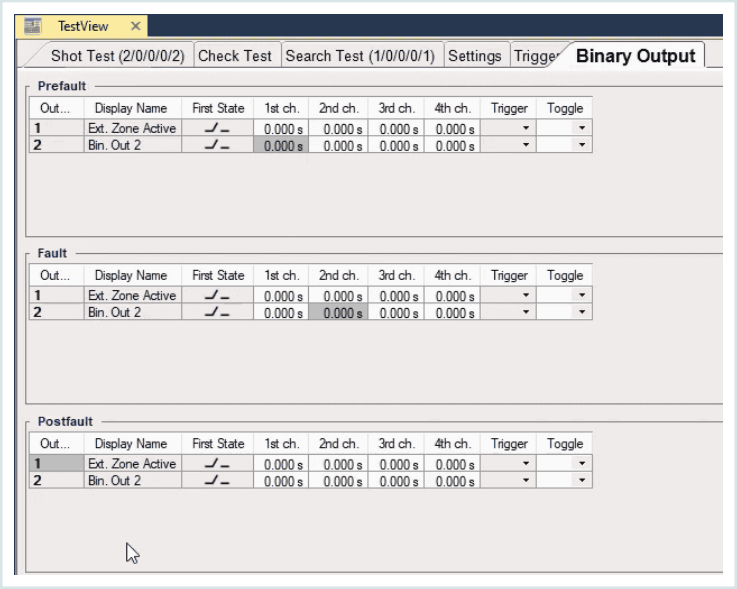


Abbildung 8

[jg1]Distance_room_settings_Part2